

heit abzuwehren; — es wird also auch dieses Recht Jedem, unter derselben Bedingung, d. h. so weit nicht die Interessen der Allgemeinheit dadurch verletzt werden, zugestanden werden müssen.

Indem wir aber die Erfahrung machen, daß die menschliche Natur sehr geneigt ist, Andere ihrer Rechte u. s. w. zu berauben, und so lange bei Einzelnen böser Wille dazu mit mehr oder weniger Macht verbunden, vorausgesetzt werden kann, und stets wird vorausgesetzt werden können, so lange wird es sogar eine Verpflichtung des Einzelnen sein, sich zu bewaffnen, und der Staat wird diese Bewaffneten, und die Freiheiten der Einzelnen so wie der Gesamtheit, gegen wen immer es sei, vertheidigen zu können, organisiren müssen; und ihnen auch bei den höchsten Verwaltungsstellen ein besonderes Organ verschaffen müssen (Wehrminister).

7) Wir haben ferner die Erfahrung, daß in früheren Zeiten Einzelne an Reichtum oder Macht bedeutendere Männer ihre Uebermacht zur Unterdrückung ihrer Mitbürger mißbrauchten. — Diese so erworbenen Rechte auf die Person oder die Kasse eines Anderen sind stets Unrechte gewesen, und müssen aufhören ohne jegliche Entschädigung. Wenn aber gewisse Leistungen durch die Person oder das Eigenthum eines Anderen das Kaufgeld für irgend eine Sache ersetzt haben, so müssen erstere, die Leistungen der Person sofort mit Entschädigung, letztere aber können nach dem Willen jeder Parthei sogleich auf richterlichem Wege abgelöst werden.

8) Indem nun Jeder das Recht, der Allgemeinheit gegenüber die Verpflichtung hat, seine ihm von Natur verliehenen Anlagen allseitig auszubilden, eine solche Ausbildung aber namentlich mit zum Zweck des Staats und Gemeindegewandes gehört, so wird auch der Staat und die Gemeinde dafür Sorge tragen müssen; — diese Pflicht wird derselbe erfüllen durch Errichtung von Schulen; — er wird also Schulen garantiren müssen.

Und da der Staat keinen Unterschied unter seinen Gliedern macht, je nachdem sie Gott verehren, so werden diese Schulen auch unabhängig von diesen Einflüssen bleiben müssen, und wird die Freiheit der Schule von der Kirche daraus folgen.

9) Da die Natur außer den Verschiedenheiten an Körper und Geist dem Menschen nichts weiter mittheilt, so haben abgesehen von den natürlichen Anlagen, alle Menschen gleiche

Rechte; daher darf keine Bevorrechtung irgend eines Menschen durch positive Gesetze stattfinden.

Aus diesem Satze folgt nun:

Aufhebung alles und jedes eximirten Gerichtsstandes, Gültigkeit der positiven Gesetze für alle Glieder des Staates, gleiche Berechtigung Aller zu den besonderen Verwaltungen, Gewerben u. s. w. im Staate, Unstatthaftigkeit irgend eines Exemptionsgesetzes. Und hieran möchte sich schließen, um jeden Einzelnen eines Staates in seinen Rechts- und Gerichtsangelegenheiten möglichst vor den Folgen menschlicher Verderbtheit zu schützen, die Unabhängigkeit des Richterstandes, weil diese Unabhängigkeit, einzelnen Machthabern gegenüber allein die dem Richter nothwendige Unparteilichkeit bewahren kann.

## Constitutioneller Verein zu Ratibor.

Ratibor den 1. November 1848. Ordner ist von Teyper. Der Ordner richtet zuvörderst eine Anfrage an die Versammlung betreffend ein bei einem der neugewählten Vorstandsmitglieder entstandenes Bedenken über die Gültigkeit seiner Wahl. Dieses wird durch die einstimmige Erklärung der Versammlung sofort behoben. Derselbe legt sodann im Namen des Vorstandes vorläufige Rechenschaft ab, was dieser in Bezug auf 2 in der vorigen Versammlung gestellte Anträge bereits gethan oder beschlessen habe. Er giebt ferner nach vorher eingeholter Bewilligung der Versammlung eine kurze Mittheilung über den Stand der Dinge zu Wien, soweit er sich aus den neuesten telegraphischen und mündlichen Nachrichten erkennen lasse. Darauf entwirft Keller in einem längern Vortrage das Bild des ächten Demokraten, dem er später den Demagogen zur Vergleichung gegenüberstellt. Nach einigen einleitenden Worten über die Berechtigung der verschiedenen Parteien in einem freien Staate tritt der Redner seinem Thema näher und behandelt hintereinander die Fragen: Was will der Demokrat? Warum will er es? Wie will er es? — Nach deren Beantwortung ergeben sich ihm folgende Requisire zu einem ächten Demokraten: Gefühl für die Leiden und den Druck des Volkes, Einsicht in die wahren Bedürfnisse des Volkes, Muth und Thatkraft die Sache des Volkes zu vertreten, Ehrlichkeit und Gerechtigkeit, Un-